

Schloss Salder und seine Baugeschichte

Unter dem Titel „Schloss Salder und seine Baugeschichte“ referiert Architekturstadthistoriker und Autor Elmar Arnhold am Samstag, 21. Februar, um 16 Uhr im Fürstensaal des Städtischen Museum über seine Erkenntnisse aus den jüngsten bauhistorischen Untersuchungen, die er im Vorfeld des geplanten Aufzug-Einbaus am Schlossgebäude durchgeführt hat. Er gibt in seinem Vortrag Einblicke in die Baugeschichte von Salzgitthers ab 1608 erbautem Wahrzeichen.

In seinem Vortrag wird er außer zahlreichen historischen Unterlagen, wie Plänen, Abbildungen und Fotografien, auch Aufnahmen nicht zugänglicher Bereiche, wie der oberen Dachgeschosse präsentieren. Baualterspläne dokumentieren die Entstehungszeit und zahlreiche Umbauten an der bedeutenden Schlossanlage. Schließlich zieht er einen Vergleich mit zeitgenössischen Bauten und gibt einen Überblick über das Werk des um 1600 in der Region tätigen Architekten Paul Francke.

Salzgitther. „Gangster, Dramen und Juwelen“ erst am 15. März in Schladen zu sehen

Die Vorbereitungen und die Proben für die Krimikomödie „Gangster, Dramen und Juwelen“ sind in vollem Gange, da gibt es ein Problem mit dem Aufführungstermin im Dorfgemeinschaftshaus Schladen. Das launige Stück um ein Hotel in Existenznöten, eine übereifrige Influencerin und eine dubiose Filmcrew muss aus organisatorischen Gründen von Samstag, 14. März, auf Sonntag, 15. März, um 17 Uhr verschoben werden.

„Die Veranstaltung ist schon recht gut gebucht. Wir versuchen, alle zu erreichen, die Karten gekauft oder im Internet reserviert haben. Wir hoffen, dass möglichst alle auch den neuen Termin am Sonntag wahrnehmen können“, teilt die Theatergruppe Salzgitther-Bad mit. Sollte

Gefragte Krimikomödie

Theatergruppe SZ-Bad zeigt „Gangster, Dramen und Juwelen“



Die Theatergruppe SZ-Bad freut sich auf die Gäste: Susanne Kowol, Elke Ferfers, Beate Andreseck, Anneliese Schimmeyer, Joulia Meckoni, Bernward Ritter, Peter Koths, Lukas Reske und Friederike Goosmann proben zusammen mit Niclas Ott, Kathrin Lipok, Sina Winkler und Hans-Jürgen Andreseck für die Krimikomödie. Es fehlt Ina Möller.

FOTO: ANDRESECK

der neue Termin nicht passen, können die Kundinnen und Kunden gerne auf einen der anderen

Aufführungen ausweichen.

Für diesen Fall wird darum gebeten, die Theatergruppe unter

Tel. (05341) 394931 zu kontaktieren. Es stehen noch ausreichend Plätze zur Verfügung am 6. und 7. März jeweils um 19.30 Uhr im Pferdestall der Wasserburg in Gebhardshagen sowie am 13. März um 19.30 Uhr in der Aula der Emil-Langen-Realschule in Lebenstedt. Wer bereits Karten gekauft hat, kann diese bei den entsprechenden Vorverkaufsstellen zurückgeben und erhält das Geld zurück. Wer online reserviert hat, wird durch die Theatergruppe kontaktiert, heißt es. Die Laiendarsteller und -darstellerinnen freuen sich schon sehr, die flotte Krimikomödie um die illustre Gesellschaft im EliThé Hotel zu präsentieren. Die Nachfrage ist ziemlich groß. Die Premiere und die beiden folgenden Termine in der Kniki in SZ-Bad sind allerdings schon ausverkauft. Weitere Informationen zum Stück finden sich unter www.tgsz.de.

AOK

Mehr Leistungen, mehr Gesundheit.

Wir machen Niedersachsen gesünder.

Mit der AOK Niedersachsen können Sie von Mehrleistungen profitieren. Wählen Sie zum Beispiel professionelle Zahnreinigung, Reisechutzimpfungen oder Osteopathie.

Wir erstatten die Kosten für Rechnungen zu 80 Prozent bis zu 500 Euro im Kalenderjahr pro Versicherten für alle Mehrleistungen zusammen. Davon sind für Osteopathie maximal vier Behandlungen bis zu je 75 Euro möglich.

Sprechen Sie mit uns.

**AOK Niedersachsen
Die Gesundheitskasse.**



Mehr erfahren
auf aok.de